

Kontroversen zu den Äußerungen Maiers im Bayerischen Landtag

Die Wortmeldungen Christoph Maiers führten im Bayerischen Landtag mehrfach zu kontroversen Debatten, in denen er regelmäßig von den Abgeordneten der anderen Fraktionen als rassistisch und rechtsextrem bezeichnet worden ist. Kritik rief die wiederholte pauschale Diffamierung von Asylbewerbern und Geflüchteten durch Maier hervor. So spricht er von „Scheinasylanten“ und „Asylbetrüger“ und bringt sie generell mit Straftaten in Verbindung.¹ Er sagte auch: *„Im Schnitt wird in Berlin alle drei Stunden ein Messer gezogen. Das ist Teil der kulturellen Bereicherung, von der uns auch der Kollege Hold gerade eben berichtet hat.“*² Er setzt Terror und Zuwanderung gleich: *Wir haben immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass die terroristischen Gefahren erst verschwinden, wenn die Grenzen nach Deutschland für illegale Zuwanderer geschlossen werden.*³

Ukrainische Flüchtlinge bezeichnete er als „sogenannte Flüchtlinge“ und wollte wissen, „ob die Ukrainer zum Schutz ihres Lebens mit ihren schweren SUVs nach Deutschland gefahren sind oder in Wirklichkeit als Sozialtouristen durch Europa tingeln.“⁴ Bezüglich einer Debatte im Verfassungsausschuss des Bayerischen Landtags zum Thema Ukraine-Flüchtlinge sagte Maier: Zum Ende des Zweiten Weltkriegs haben sich "die Polen und die Ukrainer [...] das deutsche Land sozusagen [...] unter den Nagel gerissen [...]. Und jetzt kommen noch mal 1,2 Millionen Ukrainer, die jetzt auch in Deutschland, auf unserem Territorium, leben wollen."⁵

In seiner Sprache entmenschlicht Maier Menschen mit Migrationshintergrund, indem er sie wie Sachen bezeichnet: *„Dass die Integration gerade nicht funktioniert hat, beweist die hohe Gewaltkriminalität. Das zeigt sich tagtäglich, wenn Sie am Hauptbahnhof in München auf der Straße sind, wenn Sie sehen, was sich dort auf der Straße tummelt, was da herumlungert, wie unsere schöne Heimat verkommt, wie Sie unsere Städte zu einem Moloch verkommen lassen, in dem Müll und Dreck sich ausbreiten, weil unzivilisierte Verhaltensweisen in unseren Städten mittlerweile Einzug gehalten haben.“*⁶

Maier differenziert nicht zwischen politischem Islamismus oder fundamentalistischem Salafismus und dem Islam als Religionsgemeinschaft.⁷ Für ihn ist der Islam eine „gefährliche, gewaltbereite und verfassungsfeindliche Ideologie“, die „zu totalitären Herrschaftssystemen“ führe, was sich in Moscheen manifestiere.⁸ Maier propagiert eine pauschale Islamfeindschaft und diskriminiert mit seinen Äußerungen alle Menschen muslimischen Glaubens. Er erkennt den Islam nicht als Religionsgemeinschaft an.⁹

Auch der Verschwörungserzählung eines angeblichen „Bevölkerungsaustausches“ hängt Maier an.¹⁰ Er bezeichnete dies auch als „Great Replacement“.¹¹ „The Great Replacement“ war auch die Überschrift über dem Manifest des neuseeländischen Attentäters Brenton Tarant, der ca. eineinhalb Jahre zuvor in Christchurch über 50 Menschen erschossen hatte. „Gesteuert und geplant“ werde laut Maier Europa zu einem „afro-orientalischen Siedlungsgebiet“ gemacht und „im Schatten der

¹ Protokolle des Plenarsitzungen des Bayerischen Landtags vom 17.7.2019, 28.10.2020, 12.11.2020, 9.12.2020 und 23.3.2021. Maier bestätigte später auf Vorhalt die Begriffe „Scheinasylanten“ und „Asylbetrüger“, Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 23.11.2021, S. 13251.

² Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 5.12.2019.

³ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 29.9.2021, S. 12490.

⁴ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 27.9.2022, S. 17036.

⁵ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 15.2.2023, S. 18913 f.

⁶ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 28.10.2020.

⁷ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 5.12.2019.

⁸ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 26.6.2019.

⁹ Protokoll der 55. Sitzung des Verfassungsausschusses.

¹⁰ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 22.6.2022, S. 16201.

¹¹ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 28.10.2020.

Asylindustrie“ der „Umbau des deutschen Volkes“ betrieben.¹² Er sprach auch von „Flüchtlingsindustrie“¹³ und von „Flüchtlingslüge“.¹⁴ Er behauptete, „ein Großteil der eingewanderten Araber und Afrikaner [lässt] sich nicht einfach so in eine europäische Kulturgemeinschaft eingliedern“. Ihre Religion und Wertevorstellungen führen dazu, „dass eine Integration in die deutsche Mehrheitsgesellschaft von vorneherein zum Scheitern verurteilt ist“.¹⁵

Die Zuwanderung will Maier mit Hilfe der Bundeswehr mit Waffengewalt an der Grenze unterbinden: *„Bei einer Überlastung der bayerischen Polizei und der Bundespolizei wäre es auch Aufgabe der Bundeswehr, der Streitkräfte, gewesen, diese Grenze, unsere Bundesgrenze, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln konsequent und effektiv zu verteidigen.“*¹⁶

Diejenigen, die eine ihm missliebige Politik vertreten, bezichtigt Maier des Volksverrats¹⁷ und will gegen sie vorgehen: *„Das ist ein Putsch gegen das eigene Volk, den Sie damals vollzogen haben. Es ist höchste Zeit, daraus die entscheidenden Konsequenzen zu ziehen.“*¹⁸ Hierauf angesprochen, bestärkte er dies mit den Worten: „Es handelt sich um verräterische Aktionen, die hier von der Regierung durchgeführt, geplant und letztlich zwangsvollstreckt werden sollen.“¹⁹ Er bezeichnete die Abgeordneten von Bündnis 90 / Die Grünen im Bayerischen Landtag als „links-grüne Volksfeinde“.²⁰ Allgemein spricht er von den demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag als „Parteienkartell“ und von Medien als „Systemmedien“.²¹ Weil er gerügt worden ist aber sein Antrag auf Rüge eines anderen Abgeordneten vom Ältestenrat abgelehnt worden ist, sagte Maier: „Der Bayerische Landtag wird damit zu einer rechtsfreien No-go-Area, in der Recht und Gesetz bedeutungslos sind und Macht- und Rechtsmissbrauch Einzug halten.“²²

Im Verfassungsausschuss des Bayerischen Landtags betonte Maier, dass seine Anträge „in Gesetzesform“ gegossen würden, *„wenn Deutschland noch einmal zu alter Kraft und Stärke zurückfinden werde.“*²³

Dass Deutschland den Nationalsozialisten und nicht den Kommunisten in die Hände gefallen ist, sieht Maier als glückliche Fügung: *„Ich möchte mir gar nicht vorstellen, was angesichts der Ereignisse in den Dreißigerjahren in der Sowjetunion – ich habe darauf hingewiesen – passiert wäre, wenn Deutschland damals den Kommunisten in die Hände gefallen wäre.“*²⁴

Angesprochen auf eine Vielzahl der Vorwürfe rassistischer und rechtsextremer Äußerungen, die in der Debatte von anderen Abgeordneten auch als „Bekanntnis zum Nationalsozialismus“ interpretiert worden sind, sagte Maier: „Ich möchte ganz klar sagen: All das, was hier vorgetragen wurde, wird einst auf einem Ehrenschild stehen.“²⁵

¹² Protokolle der Plenarsitzungen des Bayerischen Landtags vom 31.1.2019, 14.5.2019, 15.10.2019, 28.10.2020, 12.11.2020 und 9.12.2020.

¹³ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 11.5.2022, S. 15733.

¹⁴ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 27.10.2022, S. 17365.

¹⁵ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 9.12.2020.

¹⁶ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 9.12.2020.

¹⁷ Protokolle der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 23.10.2019 und 24.2.2021.

¹⁸ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 9.12.2020.

¹⁹ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 23.11.2021, S. 13251.

²⁰ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 15.2.2023, S. 18813.

²¹ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 19.5.2022, S. 15964.

²² Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 12.10.2022, S. 17104.

²³ Protokoll der 84. Sitzung des Verfassungsausschusses.

²⁴ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 9.12.2020.

²⁵ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 27.9.2022, S. 17035.